MEDIEN AKADEMIE ONLINE

Interviews führen

KURSÜBERSICHT

Die Kunst des guten Interviews

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

ABSCHLUSS	UMFANG	BEGINN	KOSTEN
Bestätigung & Zertifikat	43 Lektionen	Jederzeit möglich	einmalig 330,00 EUR

Interviews im Fernsehen, Gespräche im Radio oder Dialoge in der Zeitung – Meinungen von Menschen zählen zu den Grundelementen einer interessanten Berichterstattung.

Interviews sind wesentliche Bestandteile der journalistischen Tätigkeit. Und ihre korrekte Durchführung ist eine Kompetenz, die gelernt werden kann. In dieser Online-Schulung vermittelt Wolfgang Sabisch grundlegendes Know-how für den Erfolg eines guten Interviews sowie Tipps und Tricks um Tücken der Interviewsituation zu vermeiden.

- Überall und auf jedem Endgerät verfügbar
- Informatives Begleitbuch zum Download im PDF-Format
- Keine Wartezeit: Nach dem Kauf sofort starten
- Ohne Zulassungsvoraussetzungen
- Zugang zu exklusivem Expertenwissen
- Teilnahmezertifikat für Online-Abschluss
- Zertifizierter Abschluss nach optionalem Präsenzseminar
- Ideal für Neueinsteiger, kein Vorwissen benötigt

PERFEKT GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter aus den Bereichen Corporate Publishing, Unternehmenskommunikation, Content Marketing, PR und Öffentlichkeitsarbeit sowie Journalisten, Redakteure oder Volontäre aus Print- und Onlinemedien

IHR REFERENT

Wolfgang Sabisch

1976 – 1982 Studium der Germanistik,; Geschichte und Kommunikationswissenschaft in Marburg und München; Abschluss M.A. an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 1983 Hörfunkausbildung beim Süddeutschen Rundfunk SDR, Stuttgart und freie Mitarbeit; 1984 Redakteur bei Radio 2000, Mediengesellschaft d. Bayerischen Tageszeitungen (mbt), München; 1985 Redakteur bei Radio Gong 2000, München; 1985 – 1987 Stellv. Chefredakteur bei Radio F, Nürnberg; 1987 – 1990 Redaktions- und Projektleiter der Nachrichtenagentur/ Mantelprogrammanbieters Radio Sat 2000, (mbt); 1990 – 1991 Stellv. Programmdirektor Radio FFH, Frankfurt; 1991 – 1992 Wortchef Antenne Niedersachsen, Hannover; 1992 – 2003 Aufbau und Leitung der Nachrichtenredaktion Deutsches Sportfernsehen DSF, München; Nachrichtenmoderator ‚SportReport', Moderator ‚SportBörse', Sprechtrainer; 1996 – 2017 Programm- und Ausbildungsleiter des Aus- und Fortbildungskanals afk M94.5, München; seit 2018 Dozent und Trainer für Journalistenausbildung

KURSINHALTE

Von der Interview-Vorbereitung bis zur Veröffentlichung

Wolfgang Sabisch vermittelt Ihnen ein breites Spektrum an Know-how zur korrekten Durchführung von Interviews. Dabei geht er insbesondere auf folgende Themenblöcke ein, die in 43 Lernkapiteln samt Video-Trainings unterteilt sind.

1 Theoretische Grundlagen

1.1 Das journalistische Interview

- 1.1.1 Interview-ähnliche Situationen im Alltag
- 1.1.2 Das Interview
- 1.1.3 Interview-Dreieck

1.2. Interview-Arten

- 1.2.1 Recherche-Interview
- 1.2.2 Sach-Interview
- 1.2.3 Personen-Interview (Portrait)
- 1.2.4 Das verschränkte Interview
- 1.2.5 Meinungs-Interview/Umfrage

1.3. Interview-Fragen

- 1.3.1 Offene-/Geschlossene Fragen
- 1.3.2 Die Eröffnungsfrage
- 1.3.3 Plattform-/Balkonfrage
- 1.3.4 Resumée-Frage
- 1.3.5 Nachhakende Frage
- 1.3.6. Unterstellungs-/Suggestivfrage
- 1.3.7 Einschätzungsfrage

2. Vorbereitung des Interviews

2.1 Inhaltliche Vorbereitung

- 2.1.1 Themenbezogene Recherche
- 2.1.2 Vorgespräch zum Thema
- 2.1.3 Ort und Zeitpunkt
- 2.1.4 Live / Live-on tape / aufgezeichnet
- 2.1.5 Autorisierung

2.2 Persönliche Vorbereitung

- 2.2.1 Vorgespräch mit der Person
- 2.2.2 Interview-Ziel
- 2.2.3 Strukturelle Hilfsmittel
- 2.2.4 Blickkontakt und offene Ohren
- 2.2.5 Mimik, Gestik, Körpersprache

3 Darstellungsformen

3.1 Medien

- 3.1.1 Print
- 3.1.2 Hörfunk
- 3.1.3 TV
- 3.1.4 Telefon

3.2 Rollen im Interview

- 3.2.1 Der Interviewpartner
- 3.2.2 Rollen des Interviewers

4 Tipps und Tricks

4.1 Mögliche Gefahren und Risiken

- 4.1.1 Mangelnde Distanz zum Thema
- 4.1.2 Mangelnde Distanz zum Interviewpartner
- 4.1.3 Inhaltliche Unsicherheit
- 4.1.4 Fragen vorab übermitteln

4.2 Umgang mit unterschiedlichen Interviewpartnern

- 4.2.1 Zurückhaltender Typ
- 4.2.2 Ängstlicher Typ
- 4.2.3 Plaudertasche
- 4.2.4 Medien-erprobter Profi

1.1.3 Interview-Dreieck

Noch einmal zurück zu den Beispielen aus dem Alltagsleben mit interview-ähnlichen Situationen. Konkret zum Besuch beim Arzt. Denn an dem Gespräch zwischen Doktor und Patient lässt sich der Unterschied zum journalistischen Interview besonders leicht aufzeigen: was zwischen Arzt und Patient, zum Beispiel im Rahmen der Anamnese, besprochen wird, unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Und damit geht das Besprochene ausschließlich die beiden Beteiligten etwas an.

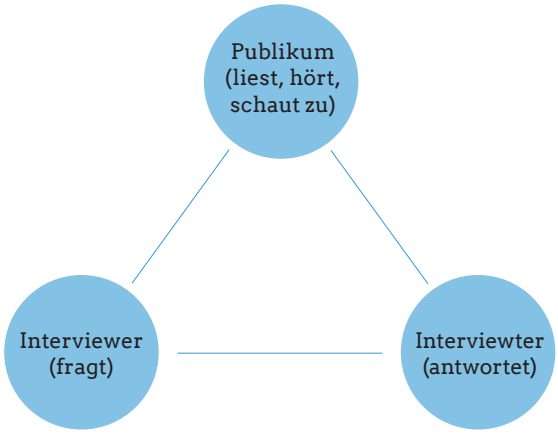
Hält sich der Arzt nicht daran und gibt den Inhalt des Gesprächs oder Teile davon ohne Einverständnis des Patienten an einen Dritten weiter, dann hat er ein größeres Problem. Denn der Gesprächsinhalt unterliegt der Vertraulichkeit und ist nicht für Dritte bestimmt.

Im Gegensatz zu dieser privaten, interview-ähnlichen Gesprächssituation zeichnet sich das journalistische Interview dadurch aus, dass es grundsätzlich drei Beteiligte zusammenführt und zueinander in Beziehung setzt.

Nr. 1: einer/eine stellt die Frage,
Nr. 2: einer/eine beantwortet die Frage. Und dann ist da noch
Nr. 3: das Publikum, diejenigen, die dieses Interview verfolgen, lesen, zuhören, zuschauen.

Das Publikum, Leser, Hörer, Zuschauer, ist immer integriert in den Prozess der Kommunikation. In Form eines Dreiecks lässt sich diese Konstellation einfach und einprägsam darstellen. Diese geometrische Figur verbindet die drei Komponenten, die im Idealfall in einer Wechselbeziehung stehen. Denn das Gelingen eines Interviews hängt nicht nur von den Fragen des Interviewers und den Antworten des Gegenübers ab.

Um ein gelungenes Interview zu führen und erfolgreich zu arbeiten, müssen Interviewer nicht nur ihren Interviewpartner, sondern immer auch ihr Publikum im Blick behalten. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir bei unserer journalistischen Arbeit erfolgreich sind. Beginnend mit der Vorbereitung eines Interviews bis zu seinem formalen Abschluss: der Gedanke an das Interview-Dreieck kann uns dabei in jeder Phase des Interviews behilflich sein.



ZUSAMMENFASSUNG

- ✓ Im Kommunikationsprozess des journalistischen Interviews stehen grundsätzlich drei Beteiligte in direkter Verbindung, der Fragesteller, der Antwortende und das Publikum.
- ✓ Um ein gelungenes Interview zu führen und erfolgreich zu arbeiten, müssen Interviewer immer auch ihr Publikum im Blick behalten.

MEDIEN **AKADEMIE** ONLINE